

bedeutende Investitionsdarlehen erteilen könnte, die zur Schaffung neuer Arbeitsstätten verwandt werden könnten...

Nach einige Worte von einer anderen Art der Versicherung. Ich meine

Die Versicherung gegen Unglücksfälle.

Durch Ausdehnung des früheren österreichischen Versicherungsgesetzes für Unglücksfälle auch auf das Gebiet des ehem. russischen Teilgebiets ist das russische Gesetz vom Jahre 1908 außer Kraft gesetzt worden.

Auf Grund der entstandenen Invalidität sowie der Höhe der Renten, die die Versicherungsanstalt Lemberg zubilligt, entstehen viele Gerichtsklagen, die sich lange hinziehen und sehr oft zu Ungunsten der Versicherten ausfallen...

Höher Sejm! Es gab in Polen bisher keine Regierung, die nicht in stärkerer oder schwächerer Weise deflaziert hätte...

Die Errungenschaften der arbeitenden Klasse

auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung erhalten werden müssen. Als wenn man durch eine solche Stellungnahme der Arbeiterklasse eine Gnade erweisen wollte.

Unsere Regierungen weisen oft im Lande, sowie außerhalb Polens — auch Abg. Langer hat hier einen ähnlichen Zwischenruf gemacht — auf die Fortschrittlichkeit unserer sozialen Gesetzgebung hin.

Unsere Arbeitsgesetzgebung wird nicht geachtet. Alle Inspektionen, die vom Arbeitsministerium in den Industrien gemacht werden, ergeben Anklagen gegen die zuständigen Behörden des Arbeitsministeriums.

Das Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge ist an die zweite Stelle getreten, als ob es überhaupt nicht vorhanden wäre.

die größte Schuld

die Gesamtregierung trifft. Deshalb müssen wir gegen eine Regierung sein, die nicht fähig ist, die Unternehmer zur Einhaltung der verpflichtenden Arbeiter- und sozialen Gesetzgebung zu zwingen.

Die Arbeiter und Angestellten, die die ihnen zustehenden Rechte beanspruchen, werden von den Unternehmern sofort entlassen. Was das in den heutigen Zeiten der Arbeitslosigkeit bedeutet, kann nur derjenige wissen, der die Not der Erwerbslosen beobachtet und die Unmöglichkeit kennt, neue Arbeit zu finden bei der offensichtlichsten Tendenz der Unternehmer, solche entlassenen Arbeitskräfte nicht wieder einzustellen.

Fabrikdelegierte werden von den Unternehmern nicht anerkannt. Die Arbeitsinspektoren haben zwar das Recht, Fabriksdelegierte wählen zu lassen auch im ehem. Kongresspolen auf Grund noch zu Recht bestehender russischer Vorschriften...

Die Verdöße der Unternehmer

gegen die Rechte der Arbeiter und Angestellten verursachen eine große Anzahl Gerichtsklagen. Die üblichen Interventionen der Arbeitsinspektoren führen in den meisten Fällen nicht zum Ziel. Die Klagen liegen Monate, ja Jahre in den Gerichten und können ihre Erledigung nicht erwarten.

Meine Herren! Wenn man von der Achtung zu den bestehenden Gesetzen spricht, so darf man keinesfalls vergessen, daß unser wichtigstes Gesetz — die Verfassung — auch eingehalten werden muß.

rium größere Strupeln haben und auf der Wacht der Verfassungsvorschriften stehen.

Die Verfassung sieht

die Gleichberechtigung aller Bürger

ohne Unterschied der Nationalität vor. Ich frage Sie, meine Herren, mit welchem Recht polonisiert man die Industrien in Oberschlesien durch die systematische Entfernung der deutschen Angestellten und Arbeiter...

Höher Sejm! Die Lage der Arbeitermassen ist außerordentlich kritisch. Dies betrifft nicht nur die deutsche oder jüdische Arbeiterschaft, die in der Minderheit ist, sondern auch die polnische. Die industrielle Unternehmerschaft hat eine gewaltige Aktion zum Zwecke der Verringerung der Produktionskosten eingeleitet.

Es kann also nicht wundernehmen, wenn auf der Grundlage der Entlohnung und der Organisation der Arbeitsverhältnisse Differenzen zwischen der Arbeiterschaft und den Unternehmern entstehen. Die Arbeiter haben das Recht, Hilfe von seiten des Arbeitsministeriums zu verlangen.

Abbruch der deutsch-polnischen Verhandlungen?

Wie die reichsdeutsche Presse meldet, ist die Spannung zwischen Deutschland und Polen so stark geworden, daß man kurz vor dem Abbruch der Verhandlungen stehen soll. Der Grund dazu ist die Ausweitung der ober-schlesischen Verträge, die vier leitende Beamte der Kleinbahngesellschaft ausweisen ließ.

Nach diesen Meldungen scheint der Abschluß eines Handelsvertrages in weiter Ferne zu liegen. Damit wird der „Kurjer Poznański“ genau so wie der „Dziennik“ sicherlich zufrieden sein.

Dom Sejm.

In der gestrigen Sejmung wurden die Haushaltsdebatten über das Budget des Industrie- und Handelsministeriums, die wegen der Lodzer Reise des Ministers Kwiattowski abgebrochen worden waren, fortgesetzt.

Abg. Szchdlowski von der Pisanerpartei widmete in seinen Ausführungen den größten Teil der Ein- und Ausfuhrfrage und schloß mit einer Erklärung für das Budget. Der Abg. Jarembo von der Sozialistenpartei kritisierte scharf die Tätigkeit des Industrie- und Handelsministers, indem er ihm den Vorwurf macht, daß er die Politik der hohen Preise proklamierte...

ganze industrielle Produktion in dieser Zeit zum ersten Male eine erhebliche Stabilisierung. Mit dem Beginn des Frühjahrs müssen die öffentlichen Arbeiten wieder aufgenommen werden. Wohl zum ersten Male werden in Polen so große liche Vorbereitungen zu einem neuen Zolltarif getroffen.

In der weiteren Diskussion über das Budget des Industrie- und Handelsministeriums sprach der Abg. Bartalski vom Nat. Volksverband. Er wies auf den Mangel an Interesse von seiten der Regierung auf dem Gebiete des Handels hin.

Der Referent, Abg. Kowalczyk von der Pisanerpartei, wies auf die Schädlichkeit der Politik der Unterstützung der Industrie auf Kosten der Landwirtschaft hin.

Das polnische Wirtschaftsprogramm.

Lodz, 8. Februar. (Pat.) Der Industrie- und Handelsminister Kwiattowski hat in einer Wirtschaftskonferenz in der hiesigen Wojewodschaft das Wirtschaftsprogramm in Polen besprochen und dabei drei Faktoren hervorgehoben: die Lage des Staates, das wirtschaftliche Moment, das zu berücksichtigen ist das psychologische Moment, das zu berücksichtigen ist das soziale Moment.

Der zweite Faktor, der die wirtschaftliche Lage des Staates beeinflusst, ist das Problem der Wirtschaftspolitik. Ein so bedeutendes und schwieriges Problem, das es oft keine Fragen des Alltagslebens zermalm.

Der dritte Faktor ist ein streng wirtschaftlicher. Hier gehören vor allen Dingen eine Reihe von Arbeiten auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Gesetzgebung.

Bei der Besprechung der Handelsbilanz betonte der Minister die Notwendigkeit, daß Fehler, die sich aus oberflächlicher Beobachtung ergeben könnten, vermieden werden müßten.

Andauernde Beschlagnahme einer deutschen Zeitung. Interpellation

des Abg. Franz und anderer Abgeordneten an den Herrn Justizminister wegen wiederholter Beschlagnahme der deutschen Zeitung „Oberschlesischer Kurier“ in Krölewsta-Huta.

In der häufigen Beschlagnahme dieser Zeitung erblicken wir eine Schitane der deutschen Minderheit in Oberschlesien. Wir protestieren dagegen und fragen den Herrn Justizminister an:

1. Billigt er die Beschlagnahme der beiden Artikel? 2. Ist der Herr Minister bereit, zu veranlassen, daß das Schitaniieren des „Oberschlesischen Kuriers“ durch die Königshütter Staatsanwaltschaft und Polizei in Zukunft unterbleibt? 3. Ist er bereit, die Königshütter Staatsanwaltschaft zur Freigabe der beiden genannten Ausgaben des „Oberschlesischen Kuriers“ zu veranlassen?

Warschau, den 8. Februar 1927. Die Interpellanten.

Einer nach dem anderen. Eine neue Spionageaffäre in Wilna.

Warschau, 9. Februar. (N.) Die Wilnaer Polizei hat eine Bande ermittelt, die in Polnisch-Weißrussland zugunsten Sowjetrusslands Militärs spionage getrieben hat.

Zur Lemberger Spionageaffäre.

Warschau, 9. Februar. (N.) Wie einige Blätter wissen wollen, soll die von der Lemberger Polizei aufgegriffene ukrainische Militärorganisation sich nicht nur der Spionage gewidmet haben, sondern sich auch mit der Durchführung terroristischer Anschläge befähigt haben.

Republik Polen. Besuch des Herrn Staatspräsidenten in Posen.

Am Freitag, dem 18. Februar, kommt der Staatspräsident in Posen zum ersten Male nach Posen. Western vor- und stellvertretender des Chefs der Zivilkassier des Staatspräsidenten, Herr Markowski, mit einem der Adjutanten des Präsidenten, Herr Mosicki, hier eingetroffen, um mit den Ortsbehörden das Programm für den Posener Aufenthalt des Staatsoberhauptes festzulegen.

Redezeit.

Warschau 8. Februar. (N.B.) Die Haushaltsdiskussion im Sejm geht ihrem Ende entgegen. Nach einem Beschluß des Seniors sind den Rednern noch 21 Stunden zur Diskussion geblieben.

Das verlorene Gleichgewicht.

Wir lesen im „Przeglad Poranny“: „Unausstehlich ist doch die polnische Regierung. Sie hört nicht auf, sich für Pommerellen zu interessieren.“

„Warta“.

Die „Agencja Wschodnia“ meldet aus Warschau: „Die Militärbehörden tragen sich mit der Absicht, das Transportgeschäft „Warta“ das bisher dem Transport von Kriegsmaterial aus Frankreich diente, der „Zegluga Polska“ zu überweisen.“

Aus Stadt und Land. Etwas vom Aberglauben.

In verschiedenen Volkstreffen haben sich noch mancherlei Ueberreste uralten Aberglaubens erhalten. Am festesten ist im täglichen Leben der Aberglaube wohl an die Zahl 13 geknüpft, die allemal als unheilbringend angesehen wird.

Halbstuch bedeckten eine elegante Abendtoilette, die sich durch ein schwarzes Beinkleid und Lackschuhe verriet.

Er trug den Rohrstod mit silbernem Knopf in der Hand und hatte den schmalrandigen Hut in der gewöhnlichen Weise auf den Kopf gesetzt.

Er betrat das Lokal eines bekannten Nachtclubs.

Auf einem Sofa gleich am Eingang sah ein erhitzter junger Mann und säckelte seiner Tänzerin Kühlung zu, während er mit grenzenloser Verehrung ihr unbedeutendes Antlitz betrachtete.

Kerry blieb einen Augenblick stehen und beobachtete das Paar.

Der junge Mann erwiderte seinen Blick, indem er Kerry mit einem geringschätzigen Ausdruck vom Scheitel bis zu den Füßen musterte.

Sie sagten es laut genug, so daß Kerry es hören mußte.

Ohne aber auch nur einmal den Kopf zu wenden, ging er quer durch die Halle nach dem Empfangsbüro.

„Sind Sie Mitglied?“ fragte das Mädchen hinter dem Schreibpult.

Kerry lächelte liebenswürdig. Ein Zeitungsjunge stieß die Drehtür zurück und rief: „Der Mord in der Old Bond Street! Neue Enthüllungen! Letzte Neuigkeiten!“

„Oh,“ rief Molly Gretna ihrem Begleiter zu, „lauf mir ein Blatt! Schnell! Ich bin sehr neugierig!“

Kerry ergriff die Feder und schrieb mit großen Buchstaben quer über zwei Seiten der Besucherliste: Kerry, Kommissar der Kriminalpolizei.

Copyright by Verlag A. Scherl G. m. b. H., Berlin SW. 68.

Kofain und Opium. Ein Roman aus der Gesellschaft von Sag Rohmer.

„Ich will nicht im Dunkeln arbeiten, Herr Zentralinspektor,“ erklärte er ungestüm. „Ich will eher Strakenlehrer und mein eigener Herr sein, als Kriminalkommissar mit einem unbekannten Spion auf den Fersen.“

„Richtig — sehr richtig!“ Der andere zeigte eine erstaunliche Geduld. „Nun, Herr Kommissar, obgleich ich meine persönliche Würde damit nicht erhöhe, wenn ich Ihnen sage, daß ich vielleicht ebenso im Dunkeln umherlaufe wie Sie, sei es hiermit geschieden.“

„Inwiefern, Herr Zentralinspektor?“ Die Gestalt des Kommissars straffte sich plötzlich. Er sah den Sprecher unentwegt an.

„In der vorigen Nacht hatte der Staatssekretär noch sehr spät eine Unterredung mit dem Herrn Polizeipräsidenten. Er beauftragte ihn, einem kürzlich errannten Beamten des Ministeriums des Innern in jeder Weise behilflich zu sein.“

Der Beamte hat den Auftrag, eine offizielle Untersuchung über den geheimen Markthandel anzustellen. Demzufolge wurde Vins Street benachrichtigt, daß der Beamte des Ministeriums des Innern sich sogleich nach Kazmahs Wohnung begeben und von dort aus jede ihm geeignete Spur verfolgen würde.

Besonderer Gründe halber, die mir noch nicht erklärt sind, wünscht der Beamte ein strengstes Inlognito zu wahren.“

In der müden Stimme des Polizeichefs war ein leichter Aerger zu verspüren. Während Kerry den Zentralinspektor schweigend anstarrte, fuhr dieser fort: „Mir wurde mitgeteilt, daß dieser namenlose Beamte jederzeit imstande ist, sich auszuweisen mit Hilfe einer Anzahl dieser Kärtchen. Sie sehen, Herr Kommissar, daß ich sehr offen zu Ihnen bin.“

weil man niemand mehr „ausladen“ konnte, und weil man eben zu 18 nicht gern zu Tisch sitzen wollte. In manchen Hotels wird diese Zahl bei der Bezeichnung der Zimmer absichtlich übergangen, um nicht die Abergläubigkeit der Gäste zu erregen.

Vom Wahrsagen läßt sich heute auch noch verschiedentlich gut leben, nur nicht vom Wahrsagen. Bierflee soll bestimmt Glück bringen und hellseherisch machen; Flechten und Warzen sollen auf Nimmerwiedersehen verschwinden, wenn sie bei Vollmond besprochen und bei abnehmendem Mond bekreuzt werden.

Sie zählen ihr Geld, wenn der Kuckuck schreit, sie loben kein Glück, weil mans verfehlet, oder halten schleunigst den Daumen ein. Eine Spinne am Morgen, die macht ihnen Pein, auch werden sie sicher vor Sorge schweigen, wenn sie zu 18 zu Tisch sitzen.

Sie schenken dir Messer und Gabeln nicht, weil das bekanntlich die Freundschaft zerbricht, sie fangen am Freitag gewiß nichts an, sie ändern sogar ihren Reiseplan. Und freuen sich an diesem Tage zu fiennen, damit sie am Sonntag lachen können.

Sie sind begeistert, auch wenn es regnet, wenn ihnen ein Kaufschaffener begegnet, und deprimiert, wenn ein Weiblein sie sehn, ein altes, wenn auf die Jagd sie gehn. Und trotz dem allen gelten sie heute als aufgeklärte und kluge Leute.

Vom Glauben blieb ihnen kaum ein Rest, aber am Aberglauben halten sie fest.

Wie Spitzbuben in ihrem „ehelichen“ Gewerbe „behindert“ werden.

In der Nacht zum Sonntag 23. Januar wurde bekanntlich in das Geschäft von Salinger und Rosenkranz, Alter Markt 62, ein schwerer Einbruchsdiebstahl vom Keller aus verübt, bei dem den Dieben etwa 30 Meter verschiedenartige Kammgarnstoffe im Werte von 60.0 Zl in die Hände fielen.

Als die eigentlichen Einbrecher sind ein Anton Tower und Marjan Kozpluchowski ermittelt und festgenommen worden.

Während die beiden sich im Keller im Schweiße ihres Angesichts bemühten, das Kellergewölbe zu durchbrechen, um zu ihrem Ziele zu gelangen, hielt draußen vor dem Geschäft ein harmloser Krautwagen, der von einem Helfersbeter der beiden Einbrecher, dem Chauffeur Niemens Szary gelenkt wurde.

Bemerkte sei noch, daß auf das Konto der Einbrecher noch ein weiterer in ein Schubwarenengeschäft der Taubenzirake verübter Einbruchsdiebstahl ebenfalls zu setzen ist.

Halbstuch bedeckten eine elegante Abendtoilette, die sich durch ein schwarzes Beinkleid und Lackschuhe verriet.

Er trug den Rohrstod mit silbernem Knopf in der Hand und hatte den schmalrandigen Hut in der gewöhnlichen Weise auf den Kopf gesetzt.

Er betrat das Lokal eines bekannten Nachtclubs.

Auf einem Sofa gleich am Eingang sah ein erhitzter junger Mann und säckelte seiner Tänzerin Kühlung zu, während er mit grenzenloser Verehrung ihr unbedeutendes Antlitz betrachtete.

Kerry blieb einen Augenblick stehen und beobachtete das Paar.

Der junge Mann erwiderte seinen Blick, indem er Kerry mit einem geringschätzigen Ausdruck vom Scheitel bis zu den Füßen musterte.

Sie sagten es laut genug, so daß Kerry es hören mußte.

Ohne aber auch nur einmal den Kopf zu wenden, ging er quer durch die Halle nach dem Empfangsbüro.

„Sind Sie Mitglied?“ fragte das Mädchen hinter dem Schreibpult.

Kerry lächelte liebenswürdig. Ein Zeitungsjunge stieß die Drehtür zurück und rief: „Der Mord in der Old Bond Street! Neue Enthüllungen! Letzte Neuigkeiten!“

„Oh,“ rief Molly Gretna ihrem Begleiter zu, „lauf mir ein Blatt! Schnell! Ich bin sehr neugierig!“

Kerry ergriff die Feder und schrieb mit großen Buchstaben quer über zwei Seiten der Besucherliste: Kerry, Kommissar der Kriminalpolizei.

(Fortsetzung folgt.)

Antisübernahme. Dr. Benedikt Lacki, der neue Land...

Juristische Personalnachrichten. In die Liste der Rechts...

Diplomprüfungen. Das Diplom der juristisch-politischen...

Hinterlegte Schulurkunden. Nach Mitteilung des Regie...

Eine gastronomische Ausstellung wird im Oktober d. J. auf...

Posener Bachverein. Wir nennen noch einmal auf das...

Posener Wochenmarktpreise. Auf dem heutigen Mitt...

Die Feuerwehr wurde gestern nachmittags 5 1/2 Uhr zu...

Diebstähle. Gestohlen wurden: aus einer Wohnung ulica...

Vom Warthehochwasser. Der Wasserstand der Warthe in...

Vom Wetter. Heute, Mittwoch, früh waren bei völlig...

Vereine, Veranstaltungen u w

Donnerstag, 10. Februar: Evangelischer Verein junger Män...

Freitag, 11. Februar: Verein Deutscher Säger: Übungsst...

Freitag, 11. Februar: Stenographenverein Stolz - Schrey...

Sonnabend, 12. Februar: Evangelischer Verein junger Män...

Sonntag, 13. Februar: Evangelischer Verein junger Männer...

Aus der Wojewodschaft Posen. * Birnbaum, 8. Februar. Das früher Kopenhellische...

* Gilehne, 8. Februar. Warum die Muttergottes von Lourdes...

* Kojchin, 8. Februar. Die „Krotosch. Jg.“ berichtet: Bei...

* Nawisch, 8. Februar. Gestern beging die Bau- und...

* Samter, 8. Februar. Am Donnerstag fand die Einweihung...

* Sarat, 7. Februar. Ueber die gewaltsame Ermis-sion eines...

Was wohl aus ihr geworden war? Und aus dem niederträchtigen...

nungsmangel nicht gelang, schritten die Wirtleute zu dem ge...

* Schrimm, 8. Februar. Die hiesige Genossenschaftsmolkerei...

* Grandenz, 8. Februar. Sonnabend ruht geriet der Waggon...

* Treuenhaußen, 8. Februar. Ein fürchterlicher Unglücksfall...

* Zempelburg, 8. Februar. Ein interessantes Schauspiel - einen Kampf...

Aus dem Gerichtssaal. * Posen, 6. Februar. Der Gastwirt Stefan Olejniczak...

* Bromberg, 8. Februar. Die Staflammer verurteilte einen verheirateten Mann...

* Grandenz, 7. Februar. Die zweite Straflammer verurteilte den Briefträger...

* Grandenz, 8. Februar. Vor der Straflammer hatten sich 18 Arbeiter...

Und um Emma's Aufmerksamkeit zu erregen, flocht er beim nächstfolgenden...

Der verdonnerte Gustav.

Von Hans Reimann.

Der Herrgott gibt sich nicht mit Kleinigkeiten ab. Er hat...

Gewitter streng begreiflicherweise am meisten an, und deshalb...

Wismar hat ein Dezennium die Gewittermaschine bedient. Richard Wagner...

Frühling war auf Erden Elektrotechniker gewesen, verstand die...

Gustav Hisinger löste ihn ab. Als Telegraphist beim Süddeutschen...

Nun trankste er und wählte dahin, blas und siech und offenbar...

Er ließ sich die Schalttafel zeigen mit den davorliegenden Beden...

Eine Weile schien er Gefallen zu finden an der neuen Beschäftigung...

Einmal Mittags schaute Gustav durch das Guckloch. Nicht sonderlich...

Neben der Gewittermaschine befand sich ein kleines Guckloch, damit...

Einmal Mittags schaute Gustav durch das Guckloch. Nicht sonderlich...

Und Gustav dachte ein wirklich vorzügliches Mittel aus, mit Emma...

Was wohl aus ihr geworden war? Und aus dem niederträchtigen...

Hal Da hatte er den Heinrich, diesen Kujon! Natürlich; er sah...

Gustav war außerstande, an sich zu halten. Er schmiss einen...

Da stetzte Petrus den Kopf herein und fragte: „Was war denn das?“

Gustav erwiderte: „Mir ist verfallenlich einer entschlüpft!“

„Ja, aber —“, versetzte Petrus. „Du darfst doch nicht bei...

„Wenn doch dieses Scheusal seine Frau betrügt!“ befeuerte sich...

„Einmal!“ sagte Petrus. „Wollte man bei jeder Stenotypistin, die...

Gustav brummte etwas Barisches und wendete sich wiederum dem...

Hal Das fittenlose Geschöpf. Da sah sie beim Friseur, der ihren...

Gustav war außerstande, an sich zu halten. Er schmiss einen...

Da stetzte Petrus abermals das Haupt herein und fragte: „Du bist...

„Überzeugen Sie sich bitte selber von dem Saufkall, der da in...

„Bester Herr Hisinger,“ antwortete Petrus, „über Privatangelegenheiten...

Gustav schloß die Klappe des Gucklochs und muckste.

Einige Wochen später, als von dem Meteorologen in Greenwich...

Hernach herrschte wieder ein Weilschen Ruhe, und Gustav sinnierte...

Und Gustav dachte ein wirklich vorzügliches Mittel aus, mit Emma...

Das fiel in dem Mordstadu keineswegs auf, doch leider ließ sich...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

Gustav pfiff sich eins. Was hatte Petrus gesagt? In die Trachtel...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

„Du Narr!“ kündete er voll pathetischen Zornes, „ber du dir so töricht die...

„In die Hölle, mein Lieber!“ erwiderte Petrus schöff und lehnte...

Gustav pfiff sich eins. Was hatte Petrus gesagt? In die Trachtel...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

„Du Narr!“ kündete er voll pathetischen Zornes, „ber du dir so töricht die...

„In die Hölle, mein Lieber!“ erwiderte Petrus schöff und lehnte...

Gustav pfiff sich eins. Was hatte Petrus gesagt? In die Trachtel...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

„Du Narr!“ kündete er voll pathetischen Zornes, „ber du dir so töricht die...

„In die Hölle, mein Lieber!“ erwiderte Petrus schöff und lehnte...

Gustav pfiff sich eins. Was hatte Petrus gesagt? In die Trachtel...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

„Du Narr!“ kündete er voll pathetischen Zornes, „ber du dir so töricht die...

„In die Hölle, mein Lieber!“ erwiderte Petrus schöff und lehnte...

Gustav pfiff sich eins. Was hatte Petrus gesagt? In die Trachtel...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

„Du Narr!“ kündete er voll pathetischen Zornes, „ber du dir so töricht die...

„In die Hölle, mein Lieber!“ erwiderte Petrus schöff und lehnte...

Gustav pfiff sich eins. Was hatte Petrus gesagt? In die Trachtel...

Gustav Hisinger's Plan stand fest. Sobald Petrus — was über...

Devisen im Januar 1927.

Table with columns for various currencies: Dollar, Engl. Pfund, Reichsmark, Schw. Frank., Danz. Gold., Oesterr. Sch., Tsch. Krone, Goldzloty. Includes sub-columns for specific locations like Warschau, London, Berlin, etc.

1) Mittelkurs der Warschauer Börse; 2) Parität des Mittelkurses für Auszahlung Warschau an der betreffenden Börse; 3) Errechnet über den Mittelkurs für Auszahlung London an der Warschauer Börse; 4) Errechnet nach der täglichen Festsetzung des Finanzministeriums für 1 Gramm Feingold; 1 Goldzloty gleich 1/31 Gramm Feingold.

Posener Börse. Table listing various securities and exchange rates, including items like 3% und 4% Posener Vorkriegsobligationen, 4% Posener Prov.-Obl., etc.

Warschauer Börse. Table listing exchange rates for various cities: Amsterdam, Berlin, London, Newyork, etc.

Tendenz: Paris und Wien etwas schwächer, Italien fest, Rest anhaltend.

Table listing various commodities and their prices, including items like W. T. F. Cukru, Firley, Lazy, Wysoka, etc.

Danziger Börse. Table listing exchange rates for Danzig, including columns for Devisen, Geld, Brief, etc.

Berliner Börse. Table listing exchange rates for Berlin, including columns for Devisen, Geld, Brief, etc.

Table listing various commodities and their prices, including items like Farbindustrie, Oberschl. Koks, Riedel, etc.

Die Bank Polski, Posen zahlte am 9. Februar mittags 12 Uhr für 1 Dollar (Noten) 8.89 zt., Devisen 8.93 zt., 1 engl. Pfund 43.30 zt., 100 schweizer Frank 171.73 zt., 100 franz. Frank 35.03 zt., 100 Reichsmark 211.18 zt. und 100 Danziger Gulden 171.84 zt.

Handelsnachrichten.

Schiedsgerichte an den Warenbörsen. Das Handelsministerium hat zu der Verordnung aus dem Jahre 1924, die den Verkehr an den Warenbörsen regelt, eine Novelle ausgearbeitet, die sich besonders mit den Schiedsgerichten an den Warenbörsen befasst.

Die polnische Zahlungsbilanz im Jahre 1926. Wie der „Kurjer Polski“ feststellt, war die polnische Zahlungsbilanz im Jahre 1926 aktiv, und zwar mit 370,3 Millionen Goldzloty.

Herabsetzung des Diskontsatzes der Belgischen National-Bank. Brüssel, 9. Februar. (R.) Die Belgische National-Bank hat den Diskont von 6.50 auf 6 Prozent und den Satz für Vorschüsse auf öffentliche Bons von 8 auf 7.50 Prozent herabgesetzt.

Ermäßigung rumänischer Ausfuhrzölle für landwirtschaftliche Produkte. Nach den Beschlüssen der zuständigen Instanzen ist mit Wirkung vom 1. Februar eine wesentliche Ermäßigung der rumänischen Ausfuhrzölle für landwirtschaftliche Produkte eingetreten.

Frankreich und das Washingtoner Achtstundentag-Abkommen. (W.) Der Handelsausschuss des Senats hat einen Bericht des französischen Arbeitministers Fallières über die Ratifikation des Washingtoner Achtstundentag-Abkommens entgegengenommen.

Getreide. Posen, 9. Februar. Amtliche Notierungen für 100 kg. in Zloty. Weizen 48.50-51.50, Roggen 39.50-40.50, Weizenmehl (65%) 71.50-74.50, etc.

Warenmarkt. Posen, 9. Februar. Amtliche Notierungen für 100 kg. in Zloty. Felderbsen 51.00-56.00, Sommerweizen 35.00-37.50, Peluschken 32.00-34.00, etc.

Forderungen merklich erhöht bei Preisaufschlägen um 2.50 bis 3 Mark. Gerste blieb bei mässigen Offerten ruhig. Hafer fehlte nicht am Markt, doch waren die hohen Forderungen nicht das Mittel, irgendwelche Geschäfte zum Abschluss kommen zu lassen.

Chicago, 7. Februar. Notierungen in Cents für 1 bushel: Terminpreise: Weizen, Mai 141.25, Juli 134.25, September 131.875, Mais, Mai 81.25, Juli 84.50, September 86.625, Hafer, Mai 47, Juli 47.25, September 46, Roggen, Mai 107.375, Juli 104, September 99.

Metalle. Warschau, 8. Februar. Das Handelshaus A. Gopner notiert folgende Richtpreise in zł für 1 kg: Bankzinn 15, Hüttenblei 1.45, Zink 1.53, Antimon 3.50, Aluminium 6.00, Zinkblech 1.72, Kupferblech 4.50, Messingblech 3.70-4.20.

Baumwolle. Bremen, 8. Februar. Amtliche Notierungen in Cents für 1 lb. Erste Ziffer Verkauf, zweite Kauf: Amerik. Baumwolle loko 15.27, März 14.80-14.75, Mai 15.01-14.97, Juli 15.24-15.22, Oktober 15.43-15.41, Dezember 15.56-15.54, Januar 1928 15.61-15.57.

Berliner Viehmarkt vom 9. Februar 1927. Amtlicher Bericht. Auftrieb: 1208 Rinder (darunter 213 Ochsen, 293 Bullen, 702 Kühe und Färsen), 2200 Kälber, 4476 Schafe, 10 072 Schweine, etc.

Table listing prices for various types of cattle and sheep, including columns for Rinder (Ochsen, Kühe, etc.) and Schafe (Mastlämmer, etc.).

Table listing prices for various types of pigs and calves, including columns for Kälber (Doppellender, etc.) and Schweine (Fettschweine, etc.).

Börsen. Devisenparitäten am 9. Februar. Dollar: Warschau 8.95, Berlin 8.99, Danzig 8.92, Reichsmark: Warschau 212.62, Berlin 212.99, Danz. Gulden: Warschau 172.69, Danzig 172.15, Goldzloty: 1.7269 zł.

(Fortsetzung der Handelsnachrichten nächste Seite.)

Die Welt-Weizenernte.

Die Lage am Welt-Weizenmarkt im abgelaufenen Jahre wurde durch beständige Schwankungen in den offiziellen Ernteschätzungen der hauptsächlichlichen Getreide-Erzeugungsländer charakterisiert...

Die Qualität der Ernte liess jedoch in manchen Erzeugungsländern zu wünschen übrig. Der kanadische Weizen war fast durchweg in der Qualität geringwertig...

Der Verbrauch an Weizen in den meisten Getreide einführenden Ländern war grösser als im Vorjahre. Eine Ausnahme bildete nur England infolge seines Kohlenstreiks...

In der letzten Saison sind die börsenmässigen Handelsbedingungen bessere gewesen, so zum Beispiel in Vancouver. Der Terminhandel wurde weiterhin ausgebaut in Mailand, Rotterdam und Newyork...

den Welthandel immer mehr Einfluss gewonnen. Was die Preisgestaltung anbetrifft, so sind die Weizenpreise infolge der gestiegenen Produktion und der besseren Ernte in Roggen und Kartoffeln im allgemeinen niedriger gewesen...

Wochenbericht aus Danzig.

Von unserem Danziger Berichterstatler.

Danzig, den 7. Februar 1927.

Die Danzig-polnischen Verhandlungen über das Tabakmonopol, das Zollabkommen und die Anleihefrage sind, ohne dass bisher eine Einigung erzielt werden konnte, vertagt worden...

An der Devisenbörse stellten sich am 7. Februar Zlotynoten auf 58,05 G, Dollarnoten lagen im Freiverkehr bei 5,18 G. An der

Effektenbörse zogen Bank von Danzig-Aktien auf 128 Prozent an. Danziger Privatbankaktien notierten 121,875 Prozent, Sprozentige Danziger Hypothekendarlehen Ser. I bis IX 106 Prozent...

Ihren Abschluss für das Geschäftsjahr 1926 veröffentlichte die städtische Danziger Verkehrsgesellschaft m. b. H. Den erzielten Bruttogewinn von 622 400 G stehen 516 800 G für Betriebsausgaben und 83 100 G für Abschreibungen gegenüber...

Im Holzhandel bestand von englischer Seite weiterhin lebhaft Nachfrage für Schnittmaterial. Für Mittelspezifikationen 3 mal 4 (Kiefer) wurde ein Preis von 14.10 £ bis 14.15 £ pro Std. cif an Ostküste erzielt...

Der Hafenverkehr gestaltete sich gegenüber der Vorwoche ein wenig lebhafter. In der Zeit vom 29. Januar bis 4. Februar liefen insgesamt 107 Schiffe ein, hiervon 70 leer und 25 mit Stückgut...

Die Zoppter Stadtverordnetenversammlung hat in einer ihrer letzten Sitzungen für die Renovierung des Kurhauses einen Betrag von 200 000 G bewilligt.

Wettervorhersage für Donnerstag, 10. Februar.

Berlin, 9. Februar. Trocken und meist heiter nachts wieder kalt. Tagestemperaturen unter Null.

Briefkasten der Schriftleitung.

Anstufte werden unseren Lesern gegen Einreichung der Bezugsanweisung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarke zur eventuellen schriftlichen Beantwortung beizulegen.

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12-1 1/2 Uhr

J. L. in G. In der Auskunft in Nr. 31 muß es unter Frage 8 heißen: „Sie sind zur Stellung eines solchen Antrages verpflichtet“ usw.

B. L. in B. Immer und immer wieder: Anfragen, denen kein Briefumschlag mit Freimarke beiligt, werden von uns nicht beantwortet.

S. G. 1918. 1. Da die Aufwertung nicht ausdrücklich auf Goldzloty erfolgt, müssen Sie mit der Auszahlung in Papierzloty einverstanden sein. 2. Auf eine derartige „mit Vorbehalt“ gehen die Gerichte nicht ein. 3. Sie können zur Abschung ohne Vorbehalt gezwungen werden.

P. L. hier. Der Hauswirt war unter keinen Umständen berechtigt, für die Abtretung eines kellerartigen Raumes, der erst zum größten Teil auf Kosten des Mieters in einen knapp bewohnbaren Raum umgewandelt wurde, einen Abstand zu fordern...

Wolhynische Nothilfe.

Grundbesitzer Beszta, Czaganiec 5.00 Zloty Vortrag aus Nr. 15 1187.60

1192 60 Zloty

Auswärtige Spender können portofrei auf unser Postfachkonto Nr. 200 283 Poznan einzahlen bzw. überweisen, müssen dies aber auf dem Abschnitt ausdrücklich vermerken.

Weitere Spenden erbittet und nimmt gern entgegen Die Geschäftsstelle des Posener Tageblattes.

Empfehlen folgende Fachliteratur über Hunde. Sogleich lieferbar: Grünbauer, Die Dachbrade (Synolog. jagdl. Sünden) 2 Goldmark Junglaus, Der A. Münsterl. Vorstehhund 3 Goldmark v. Creutz, Die Dressur des Hundes, geb. 6 Goldm. Gerding, Schweisshund, geb. 4 Goldm. Frieß, Der deutsche Wachtelhund 4 Goldm. Dr. Hilfreich, Der fränk. Hund, 2 Goldm. Hegewald, Schriften über den Gebrauchshund, 2 Goldm. Oberländer, Die Dressur und Führung des Gebrauchshundes, hr. 6,50 Goldm. Engelmann, Der Dachshund, geb. 6 Goldm. Gottschalk, Der Polizei- und Schutzhund, geb. 3 Goldm. v. Engelhardt, Die Braden des Westens, 2 Goldm. Costa, Die Braden des Ostens, 1,20 Goldm. Ems, Seidewachtel, H. Münsterländer Vorstehhund, 2 Goldm. Heder, Wie ich meine Hunde dreifachte 1,50 Goldm. Hegewald, Der engl. Fieldtrialhund 1 Goldm. Meier, Dressur und Führung des Gebrauchshundes, 1 Goldm. Thiele, Gebrauchshundzucht, 0,50 Goldm. Meier, Gebrauchshundfrage, Goldm. Ströbe, Vererbungserscheinungen 1 Goldm. Kroepelien, Rindschendel, 1 Goldm. Winke für Führer deutscher Wachtelhunde, 0,10 Goldm. u. a. mehr. 1 Rtm. = 2 z 20 gr nach auswärts mit Vorüberrechnung. Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung der Deutscher Concordia Sp. Ue., Poznan, ul. Zwierzyniecka 6.

Radioabend.

Rundfunkprogramm für Donnerstag, 10. Februar.

Berlin (483,9 u. 566 Meter). 12.30: Viertelstunde für den Landwirt. 4: Bert Garzenau-Thiel: Si-Ben-Yogitomo, der Zauberer. 4.30-6: Kapelle Gebrüder Steiner. 6.40: Otto Jarek: Das Drama der Gegenwart. 7.05: Spanisch. 7.55: Prof. Dr. Marcujé: Wesen und Bedeutung der Freimaurerei. 8.15: Dr. Leopold Schmidt spricht über Beethoven. 8.30: 200 Jahre Orchestermusik. 10.30-12.30: Tanzmusik.

Breslau (322,6 Meter). 4.30-6: Sang vom Rhein. 6: Gertrud Scupin: Reiseberichte aus Frankreich und Belgien. 7.35-8.05: Prof. Dr. Kühnemann: Deutsche Klassik. Goethe und Schiller. 8.15: Scharz- und Spottweisen zur Laute. Anschließend Schallplattenmusik.

Königsberg (303 Meter). 4.30-6: Unterhaltungsmusik. 6.20: Bernhard Gruöger: Was ich auf meiner Reise durch Europa erlebte. 8: Beethoven's Klavierkonzerte.

Königsweiserhausen (1300 Meter). 4.30-5: Dr. Delekat: Pektaloggi und die religiöse Erziehung. 5.30-6: Dr. Stahlberg: Was wissen wir vom Meer? 6.30-6.55: Spanisch für Fortgeschrittene. 6.45-7.45: Dichterstunde Rainer Maria Rilke. Gedächtnisfeier. Ab 8.15: Uebertragung aus Berlin.

Leipzig (365,8 Meter). 4.30-6: Nachmittagskonzert. 7-7.30: Dr. Hermann Voehnek: Temperament und Charakter. 7.45-8.15: Dr. Tornius: Beethoven und Goethe. 8.15: Das Zeitalter Beethovens im Spiegel der Kultur.

München (535,7 Meter). 4: „Christels Verpflichtungen.“ Eine heitere Erzählung von Friedrich Huch. 4.30: Künstlertrio Max Kreuz. 7.15: Edison, 80 Jahre und 1000 Erfindungen. 8: Laurins Rosengarten. Romantische Oper in drei Aufzügen. Dichtung von Ernst Kapff. Musik von W. Maufe. Uraufführung. Stuttgart (379,7 Meter). 8: „Laurins Rosengarten.“ Romische Oper von W. Maufe. Anschließend: 1. „Die Frage an das Schicksal.“ Ein Akt von Arthur Schnitzler. 2. „Episobe.“ Ein Akt von Arthur Schnitzler.

Rom (449 Meter). 9: Uebertragung aus einem Theater. Zürich (494 Meter). 8.30: Konzert der Orchesterges. Luzern. Wien (517,2 u. 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 4.15: Nachmittagskonzert. 7.30: Englisch. 8.05: Wiener Sinfonieorchester. Warschau (980 Meter). 6-6.40: Tanzmusik. 7-7.25: Englisch. 8.30-10: Konzert.

Rundfunkprogramm für Freitag, 11. Februar.

Berlin (483,9 und 566 Meter). 3.30: Frauenfragen und Frauenfragen. 4: Frida Karstaedt: Fasching und Masken einft und geht. 4.30: Luba Jachlowka, Flügel. Schumann: Karneval op. 9. 5-6: Kammermusik. Dem Gedenken Beethovens. 6.30: Dr. Hans Volkmann: Sportschau des Monats. 7.30: Prof. Dr. Preuß: Soziale Probleme der Völkerkunde. 8: Richard Wibe: Einführung zu dem Sendespiel „Flachsman als Erzieher“. 8.30: „Flachsman als Erzieher“, eine Komödie von Otto Ernst. 10.30 bis 12.30: Tanzmusik.

Breslau (322,6 Meter). 4.30-6: Aus klassischen Operetten. 6.50-7.20: Rufus in amerikanischer Buchführung. 7.20-7.50: Dipl.-Ing. Hermann: Zu Edisons 80. Geburtstag. 8: Zur Beethovenfeier: Cellokonzert Judith Solor. 9.20: Humor der Welt.

Maciste im Löwenkäfig!

Große Zirkus-Katastrophe in 10 Akten. — Sensationsdrama mit noch nie dagewesener Spannung.

Löwen — Tiger — Jockeys.

Künstler — Jongleure — Verführerische „Girls“ — Kampf mit wilden Bestien,

Intrigen hinter den Kulissen, das ist der ganze Inhalt, welcher diesen sonderbaren Film bildet, der in dramatischen Momenten Entzücken und Grauen der Zuschauer hervorruft.

Nur noch einige Tage im Teatr Palacowy, plac Wolności 6.

J. KADLER, vormals O. DÜMKE, Möbelfabrik, POZNAŃ, ul. Fr. Ratajczaka 36

(Eingang durch den Hof).

Spese-, Herren-, Schlaf- und Fremden-Zimmer. — Kücheneinrichtungen.

Einzelmöbel jeder Art. — Klubmöbel in Gobelin und echt Leder in anerkannt bester Verarbeitung. — Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Um- und Aufpolsterung aller Art Polstermöbel.

Gebr. Schreibmaschine

(voll. reparaturbed.) zu kauf. gesucht. W. Nacozny i S-wie, Ogrodowa 15/16.

Zum BALL

Klammern - Blumen für Kleider. Perlen - Collers Ohrringe - Broschen Masken - Luftschlangen

„ALFA“ Poznań. an die Geschäftsst. d. Blattes.

Radio!!

Verkaufsvorrede von dem einfachsten bis zu den elegantesten stets in großer Auswahl auf Lager.

Witold Stajewski Poznań Stary Rynek 65 Abteilung Radio.

Schlafzimmerstühl, 1,80 m br., aus 1. Hand, verkauft 30 Proz. billiger Tischlerei Poznań, Szypersta 3.

1000 Km. Feldsteine (5 bis 30 Zoll aufwärts) sind franco Station abzugeben

Angebote unter S. C. 359 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Autopneus

(nur erstklassige Fabrikate) bieten zu abermals ermäßigten Preisen an

„Brzeskiauto“ T. A. Poznań,

ul. Dabrowskiego 29.

Tel 6323, 6365, 3417

Für Holzangebote

nach Deutschland in Fichte, Kiefer, Esche, Ahorn, Weißbuche, Erle, Eiche, Linde, rund und geschnitten, ferner große Posten kiefernholz oder in extra Grubenholz-längen geschnitten, ebenso in ficht. Papierholz übernimmt zu verlässiger Vermittlung an solvente Käufer provisionsweise die Firma:

Friedrich Simon, Aschersleben, Provinz Sachsen.

Zu verkaufen: Bernhader, 2 Jahre alt. Poznań, ulica Bulowska 23 3 Tr. links.

Größeres Bordzimmer für 1 od. 2 Herren ab 1. März zu verm. Górna Wida 36 I, II.

Wohnung.

Gesucht 2 Zimmer, parterre, auf 6 Monate. Zahle 125-150 zloty monatlich. Angebote unter 363 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten.

Verband für Handel und Gewerbe

Poznań. Telephon 1536.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich in

Poznań, ul. Skośna 6 parterre

(Ev. Vereinshaus, Neben-Geschäftsstunden 8-11 Uhr)

Sprechstunden 11-12 Uhr

Die Vereinbarungen über die Ostfestungen.

Offizieller Notenwechsel.

Der Notenaustausch und die Vereinbarung über die Befestigungen an der Ost- und Südgrenze werden heute veröffentlicht.

Das System der befestigten Werke der deutschen Ost- und Südgrenze bestimmt u. a. folgendes:

1. Unbeschadet der der Küstzone durch den Artikel 196 aufgelegten Beschränkungen wird das System der befestigten Werke der deutschen Ost- und Südgrenze so aufrecht erhalten, wie es 1920 von dem Interalliierten Militärüberwachungs-

3. im Wege des Vergleichs erklären sich die alliierten Regierungen damit einverstanden, daß von den seit 1920 gebauten Unter-

ständen 54 erhalten bleiben, nämlich: bei Blogau auf dem linken Ufer der Oder acht Unterstände, bei Löben 15 Unterstände, bei Königsberg 31 Unterstände.

4. Deutschland gibt die Versicherung, daß in dem in Ziffer 1 bezeichneten Gebiet keine anderen befestigten Werke oder Unterstände vorhanden sind als diejenigen, die dem Interalliierten Militärüberwachungs-

Die in der Anlage 1 der Vereinbarung festgesetzte Linie der befestigten Plätze und Anlagen ist die folgende:

Eine gerade Linie von Königsberg nach Sensburg (von dem Punkt, wo sie die in Artikel 196 vorgesehene Küstzone von 50 Kilometer verläßt), dann von Sensburg nach Marienburg (bis zu dem Punkt, wo sie die in Artikel 196 vorgesehene Küstzone von 50 Kilometer erreicht); eine Linie von dem Punkt, wo die Eisenbahn Dirschau-Königsberg-Schneidemühl-Küstrin deutsches Gebiet erreicht, bis Küstrin; der Lauf der Oder von Küstrin bis Bria; die Eisenbahn Bria-Neisse-Ramenz-Glab-Waldenburg-Görlitz-Bauba-Birna-Königsstein; eine Linie von Königsstein nach Hof; die Eisenbahn Hof-Neustadt-Regensburg; der Lauf der Donau von Regensburg bis Donaueschingen; die Eisenbahn Donaueschingen nach Neustadt, wo die Linie die entmilitarisierte rheinische Rone erreicht.

wieder zu Wohlstand kommen wolle, dürfe es keinen Krieg mehr geben. „Aber nur die Regierung.“ so fuhr er fort, „hat eine genaue Kenntnis der Vorgänge in China, und nur sie kann daher entscheiden, in welchem Umfang Leben und Eigentum der britischen Staatsbürger in China gefährdet sind.“

Lloyd George gab schließlich der englischen Regierung den dringenden Rat, sich mit der Landung der britischen Truppen in Hongkong zu begnügen, von wo sie im Falle wirklicher Gefahr sofort zur Stelle sein könnten.

Eine ameri'anische Stimme zur Kriegsschuld

Berlin, 9. Februar. (R.) Der Herausgeber der weltberühmtesten Zeitschrift, Christian Century, erklärte in einer Rede in der Syracuse-Universität zur Kriegsschuldfrage: Das Verbrechen von einer Kriegsschuld Deutschlands ist eine Fabel.

Deutsches Reich.

Aussperrungen in der schlesischen Textilindustrie.

Breslau, 9. Februar. (R.) Der vor wenigen Tagen gefällte Schiedsspruch in der schlesischen Textilindustrie ist von beiden Parteien abgelehnt worden, so daß seit dem 1. Februar ein tarifloser Zustand in der Industrie herrscht.

Feuer auf einem Berliner Rieselfut.

Berlin, 9. Februar. (R.) Auf dem Berliner Rieselfut Mühlhofe bei Hoovogarten entstand gestern Abend ein großer Brand, dem etwa 2000 Bannern Getreide zum Opfer fielen.

Keine Zulassung der Russen zur eisernen Internationale.

Berlin, 9. Februar. (R.) Dem „Vorwärts“ zufolge verließen die Verhandlungen zwischen dem Allrussischen Metallarbeiterverband und dem Zentralkomitee des Internationalen Metallarbeiterverbandes um Aufnahme des ersteren in diesen Verband ergebnislos.

Heute Gegenüberstellung der Sommerfelder Mörder

Berlin, 9. Februar. (R.) Gestern trat ein Kriminalbeamter mit dem zweiten Sommerfelder Mörder in Berlin ein. Der 19 Jahre alte Mörder Liebranz, der in Kiel verhaftet worden ist, soll Sommer während der Verhandlungen gegenübergestellt werden.

Der Schiedsspruch für die badische Textilindustrie.

Berlin, 9. Februar. (R.) In den gestern vor dem Ministerium für Arbeiterangelegenheiten Verhandlungen über den vom badischen Landesarbeitsamt für die badische Textilindustrie gefällten Schiedsspruch ist eine Einigung zwischen den Vertragsparteien nicht zustande gekommen.

Mord aus Eifersucht.

Berlin, 9. Februar. (R.) Der Krieger Kolb kam gestern zu seinem 40. Geburtstag und gab an, seine Geliebte, die 40 Jahre alte Frau Hoffmann aus der Gartenstraße, ermordet zu haben.

Schwerer Unfall im Steinbruch.

Kassel, 9. Februar. (R.) In einem Asfalttunnel am Gillen bei Delta wurden zwei Arbeiter durch herabstürzende Gesteinsmassen verschüttet. Einer von beiden wurde demnach unter den Trümmern hervorgezogen, der andere mit schweren inneren und äußeren Verletzungen gerettet.

Festnahme eines Defraudanten.

Nürnberg, 9. Februar. (R.) In einem hiesigen Vereinslokal wurde der Kassenverwalter Recknitz festgenommen, welcher nach Verurteilung von 6000 Mark zum Nachteil der Zahnärztlichen Vereinigung Leipzig von dort nach München flüchten wollte.

Dr. Külz sächsischer Minister.

Dresden, 9. Februar. (R.) Die Demokratische Fraktion des sächsischen Landtages hat beschlossen, den früheren Reichsminister des Inneren Dr. Külz für den Posten des demnächst zurückzutretenden Ministers Dr. Dehne als Kandidaten festzusetzen.

Aus anderen Ländern.

Die Frage der Rheinlandräumung im Oberhaus.

London, 9. Februar. (R.) Im Oberhaus stellte Lord Beauchamp (liberal) hinsichtlich der Räumung des besetzten Gebietes die Frage, ob die Räumung nicht beschleunigt werden kann.

Die Frage der britisch-russischen Beziehungen im Parlament.

London, 9. Februar. (R.) „Daily Mail“ zufolge ist bei der gestrigen Parlamentseröffnung die Entschlossenheit einer großen Zahl konservativer Parteimitglieder, die Regierung zum Vorgehen gegen die Moskauer Kommunisten in England zu zwingen, deutlich in Erscheinung getreten.

Lloyd George wieder Vorsitzender der Liberalen Partei.

London, 9. Februar. (R.) Wie die Blätter zu melden wissen, wird Lloyd George wieder zum Vorsitzenden der liberalen Fraktion für die Dauer der Session gewählt werden.

Keine Reise Briands nach dem Süden.

Paris, 9. Februar. (R.) Der „Express“ will wissen, daß für den Augenblick nicht daran gedacht werden kann, daß Briand eine Reise nach dem Süden unternehmen wird.

Der Rosenkavalier in der großen Oper in Paris.

Paris, 9. Februar. (R.) Die große Oper hat gestern Abend den „Rosenkavalier“ von Richard Strauss als erstes Werk eines lebenden deutschen Komponisten in ihr Repertoire aufgenommen.

Kampf zwischen Tabaksmugglern und Polizisten.

Paris, 9. Februar. (R.) Wie Havas aus Metz berichtet, kam es vorgestern an der Grenze von Chicourt zu einer Schießerei zwischen Tabaksmugglern und Polizisten.

Beginn der französisch-spanischen Verhandlungen in der Tanagerfrage.

Paris, 9. Februar. (R.) Heute beginnen in Paris die französisch-spanischen Verhandlungen über die Tanagerfrage. Die spanischen Unterhändler, die dem spanischen Botschafter als Sachverständige beigegeben sind, sind heute Nacht in Paris eingetroffen.

Der französische Standpunkt läßt sich wie folgt charakterisieren: Frankreich ist bereit, den spanischen Wünschen angelehnt der Ungewissenheit über das augenblickliche Tanagerproblem Folge zu geben, ist aber zugleich fest entschlossen, jeden Vorschlag abzulehnen, der auf eine Abänderung des Vertrages von 1923 des geltenden Internationalen Statuts für Tanager, sowie des Internationalen Statuts von Algiciras abzielt.

Die Revolution in Portugal.

Paris, 9. Februar. (R.) Wie dem „Journal“ aus Lissabon gemeldet wird, sind die Redakteure von drei Zeitungen die gestern geschlossen wurden, verhaftet worden.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten.

Verantwortlich für den gesamten polnischen Teil: Robert Syra; für Stadt und Land: Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel und Wirtschaft: Guido Baehr; für den polnischen Teil und die Beilage „Die Zeit im Bild“: Robert Syra; für den Anzeigenteil: Richard J. Schulz, Kosmos Sp. z o. o. — Verlag: „Posener Tageblatt“. Druck: Drukarnia Concordia Sp. Akc., sämtlich in Poznań, ul. Rmiannecka 6.

Die drei wundervollsten Minuten.

Eine Rede Briands.

Der Minister des Innern, Briand, hielt gestern bei einem Festessen der „ehemaligen Orientkämpfer“ im Beisein des Marschalls Franchet d'Espèrey und des südslawischen Gesandten Spaschewicz eine Rede. Briand, der nach dem Zeugnis der Teilnehmer an der Veranstaltung die größten Hindernisse hatte überwinden müssen, um das Expeditionskorps für Salonik entsenden zu lassen, hob die drei Minuten hervor, die ihm in seinem Leben als Staatsmann am wunderbarsten erschienen seien.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Briand erklärte dann seine Tätigkeit als Staatsmann vor dem Kriege, wo er die Anregung zu dem Gesetz für die dreijährige Dienstzeit gegeben habe.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen an Dr. Georg Cohn und Frau Trade, geb. Bernhardt.

Am 6. d. Mts. verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Herr. Polizeiwachmeister Frau Auguste Horstich im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

Am 7. Februar entschlief sanft nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Hausbesitzer Stefan Urdt im 77. Lebensjahre.

Dr. med. Weise (früher Obornik) praktiziert jetzt in Poznań ul. Jasna 19 (im Gebäude des Restaurant Bristol).

Adler-Phaeton 12/34 PS., Sechssitzer, gebraucht, jedoch gründlich durchrepariert, im besten Zustand.

Berkauf! Dominium Witaszyce, powiat Jarocin, Post- und Bahnstation im Orte, verkauft einen eineinhalbjährigen selbstgezogenen Zuchtbullen.

Aus gesunder schwarzbunter Herde werden ca. 20 Kalben (tragend oder nichttragend) zu kaufen gesucht.

Riefern Samen diesjähriger Ernte, sowie sehr kräftige 1 jährige Riefern Pflanzen hat abzugeben Herrschaft Klenta, Post Nowemiaso n. Warta.

Weinprohandlung A. Glabisz Poznań Stary Rynek 50 offeriert in sehr reicher Auswahl fachmännisch gepflegte aus den besten Jahrgängen stammende rote und weiße Bordeaux- und Burgunderweine

KAPITALISTEN! Günstig zu verkaufen: erste Hypothek auf einem über 2000 Morg. großen Gute, im Posenschen gelegen, auf Dollar 15000.

Die beliebte Patykmischung stets frisch und reichhaltig sortiert, das Pfund 5 zł, empfiehlt CONFISERIE Walerja Patyk

Aug. Hoffmann, Baumschulen, Gniezno, Tel. 212. Konior: ul. Trzemeszeńska 42, liefert für die Frühjahrspflanzung aus grossen Beständen in bekannter, erstklassiger Ware

Suche sof. für zahlungsfähige Käufer Landgrundstück mit Wassermühle, Hausgrundstück mit Bäckerei, sowie Landgrundstücke aller Art und Häuser mit u. ohne Geschäfte.

Personenauto Marke Aga 6/20 P.S., offen mit aufklappbarem Verdeck, 4 sitzig, 3 Türen, Luxusausstattung, Lederpolster.

600 Btr. Alma-Saattartoffeln garantiert sortenrein, gesund u. möglichst nicht zu alter Nachbau zu kaufen gesucht.

Automobile 4/20 Fiat 4-sitz. 6/21 " 4 " 9/31 " 6 " 14/40 " 6 " 5/20 Praga 4 " 14/38 Opel 6 " 10/40 Austro Daimler 6 " 18 60 Chandler Sport 4 " 12/40 Steyr 6 " 12/34 Stower 6 "

„Brzeskiauto“ T. A. Poznań, ul. Dąbrowskiego 29. Telephon: 6323, 6365, 3417.

Lehrerin, Erzieherin, erfahren für achtjähriges Mädchen gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an Sanna, Warschau, Marzajkowska 51.

Stellengesuche. Wirtschaftsbearbeiter, 28 Jahre alt, kath., Oberschle., d. Poln. in Wort u. Schr. mächt.

Tischlergeselle sucht Stellung (in Möbel- und Bauarbeiten gut bewandt.), bevorzugt mit Logis und Bezahlung. Kucik Riechke, Stara Voruja, p. Nowy Tomysk.

Stenotypistin durchaus perfekt in Deutsch u. Polnisch mit langjährig. Praxis, sucht Stellung per 1. April evtl. auch früher. Gest. Off. unter 368 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche Stellung als tüchtige Wirtschaftlerin v. 15. 2. 27, bin perf. im Kochen, Baden, Einwecken u. Geflügelz., deutsch u. poln. sprech. Gute Zeugn. vorh. Gest. Off. 362 a d. Geschäftsst. d. Bl.

Posener Bachverein. Donnerstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr im großen Saale des Evg. Vereinshauses: Lieder-Abend.

Beamtenochter v. Lande. 26 Jahre alt, sympathische Erscheinung, guter Charakter, mit kompl. 4 zum vereinnicht., inkl. Klavier, sucht Herrenbekanntschaft.

zwecks Heirat. Off. mögl. m. Bild u. 365 an die Geschäftsst. d. Bl. zu senden.

Heute am 9. Februar, um 8 Uhr abends im Zirkus Grobe Sensation! Einer gegen zwei Radko Petrowicz contra Blume (Estland).

Ernstgemeint! Landwirt in den 30er Jahren, solide, guten Charakters, sucht Damenbekanntschaft zwecks Einheirat.

Suche zum sofortigen Antritt jüngeren, energischen Beamten auf 1000 Morgen großes Gut. Polnische Sprachkenntnis Bedingung. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einbringen 367 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht zum 1. April 1927 ein tüchtiger verh. Maschinist für Führung des Dampftriebsjages sowie zur Instandhaltung sämtl. landw. Maschinen und des Ford-Traktors.

Stellmachergeselle Junggeselle, selbständiger Arbeiter im Wagenbau, deutsch polnisch sprechend, sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Jan Machuletz, Wagenbauerei, Mikołów, G.

Unverh. Gärtner zum Antritt am 1. 4. 27 gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu senden. Graf Razyński'sche Verwaltung Obrzyca.

Suche per sofort oder später einen tüchtigen, selbständigen, fleißigen ledigen Gärtner für meine Obst- und Gemüsegärtnerei. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Kluge, Artuzewo, p. Gniezno.



Schokolade „Optimal“ ist die beste! Herr O. Wiese-... Verantwortlich auf Brief 29. Januar 1927

Suche meinen Stanislaw Hubia 26 Jahre alt, von dem ich 3 1/2 Jahren keine Nachricht mehr erhielt. Wenn sein Aufenthalt bekannt ist, der wolle diesen der Agnieszka Hubia zoma znan, ul. Cybina 10 m.

Erstes... Blume (Estland) Wi. Borowiak

Große Entscheidung! Jakob Saturski [Meister Polens] contra Fr. Löwe [Dachau] Schoppe [Hannover] contra Gierkowski [Dachau] Salvador Chevalier [Meister Frank.] contra Aktionow [Dachau]

Gebild. Landwirt (Oberschl.), poln. Staatsang., 40 Jahre alt, kath., große Erschein., ca. 100 000 zł bar, sucht passende Lebensgefährtin

Einheirat oder gleiches Vermögen zum Gutskauf erwünscht. Gest. Zuschr. unter 366 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche zum sofortigen Antritt jüngeren, energischen Beamten auf 1000 Morgen großes Gut. Polnische Sprachkenntnis Bedingung. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einbringen 367 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht zum 1. April 1927 ein tüchtiger verh. Maschinist für Führung des Dampftriebsjages sowie zur Instandhaltung sämtl. landw. Maschinen und des Ford-Traktors.

Stellmachergeselle Junggeselle, selbständiger Arbeiter im Wagenbau, deutsch polnisch sprechend, sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Jan Machuletz, Wagenbauerei, Mikołów, G.

Unverh. Gärtner zum Antritt am 1. 4. 27 gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu senden. Graf Razyński'sche Verwaltung Obrzyca.

Suche per sofort oder später einen tüchtigen, selbständigen, fleißigen ledigen Gärtner für meine Obst- und Gemüsegärtnerei. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Kluge, Artuzewo, p. Gniezno.

Globus-Brilliant-Glanz-Stärke gibt die schönste Plättwäsche Fritz Schulz jun. G.m.b.H. Danzig Fabriklager M. Tita, Poznań, Grochowo Łąki 4.